



Inge Michels,
Alexandra von Plüskow
*Kinder & Werte. Was
Erwachsene wissen sollten*
Friedrich Verlag
Seelze 2017
24,95 €

Kinder & Werte

Die Diplom-Pädagogin Inge Michels und die Grundschullehrerin Alexandra von Plüskow haben gemeinsam einen Ratgeber geschrieben, der die kindliche Werterziehung in den Mittelpunkt rückt. Damit wirft das Buch automatisch sowohl ethische als auch moralische Fragestellungen auf, welche Werte als erstrebenswert angesehen werden und wie diese gelebt und vorgelebt werden können. Vorneweg ist zu sagen, dass es sich um einen Praxisratgeber handelt, der allerdings nicht auf eine spezifische Leserschaft ausgerichtet ist. Vielmehr richtet er sich an alle Erwachsenen, die einen intensiven Umgang mit Kindern pflegen und damit auch Einfluss auf die kindliche Werte-Entwicklung nehmen.

Das Buch ist nicht nur ein Praxisratgeber für den Umgang mit Kindern, sondern regt auch zur Selbstreflexion an. Denn welche Werte Erwachsenen bedeutsam erscheinen, müssen diese zumeist erst selbst für sich gewichten. Dies können zum Beispiel Zuverlässigkeit, Gemeinschaftssinn, Individualität und Selbstbestimmung, Toleranz oder Loyalität sein. Hierzu wird auch eine Ankreuztabelle mit verschiedenen Werten als Download angeboten, in der diese in ihrer Bedeutung/ihrem Stellenwert kategorisiert werden können.

Auffällig ist die übersichtliche und anschauliche Gestaltung des Buches: Die Einteilung der Kapitel leitet durch die Ermittlung von bedeutsamen Werten bis zu deren Vermittlung – ergänzt durch Grafiken, kleine Exkurse und Praxistipps zur aktiven Umsetzung.

Besonders erwähnenswert ist die Integration der kindlichen Perspektive. Jungs und Mädchen unterschiedlichen Alters konnten sich durch Fotografien, Zeichnungen und Meinungen ganz individuell einbringen.

Die Autorinnen haben ihrem Buch ein Zitat von Jesper Juul vorangestellt: „Es gibt keinen Beweis, dass bestimmte Werte für das Wohlergehen der Familie wichtiger sind als andere. (...) Von elementarer Bedeutung ist aber zweifellos, dass die Erwachsenen (...) überhaupt Wertvorstellungen besitzen – etwas, woran sie glauben, Überzeugungen für die sie eintreten.“ (Jesper Juul, 2006, S. 157)

4 Werte, die Kinder ein Leben lang tragen

Die Veröffentlichungen des Familientherapeuten Jesper Juul sind längst nicht mehr aus dem Bereich der Pädagogik wegzudenken. In diesem Band, der bereits 2012 erschienen ist, beschäftigt sich der Däne mit den elterlichen Wertvorstellungen, die Mütter und Väter in die Erziehung ihrer Kinder tragen. Vier konkrete Werte sieht Juul dabei als wegweisend an: Gleichwürdigkeit, Integrität, Authentizität und Verantwortung. Juul betont bereits in der Einleitung, dass Kinder eine klare Linie und Führung benötigen, denn Kinder „sind gleichwürdig, aber nicht gleichberechtigt“. Dazu gehört sowohl die Anerkennung der kindlichen Bedürfnisse als auch die individuelle Persönlichkeit. Darauf sollen Eltern ihre Erziehung begründen und dem Kind beibringen, seine eigenen Bedürfnisse zu erkennen und einzufordern. Diese Botschaft sollten die Eltern auch selbst vorleben, indem sie sich um Authentizität bemühen: Eltern sollen sich also nicht verstellen und eine bestimmte Rolle einnehmen. Denn um für andere Menschen Verantwortung tragen zu können, ist es erforderlich, dass Eltern zuerst für sich selbst Verantwortung übernehmen.

Juul benutzt keine wissenschaftliche Sprache, sondern er spricht seine Leserinnen und Leser durch eine alltagsnahe Sprache und eine lebendige Struktur an: Leser*innenbriefe mit konkreten Problemfällen leiten die jeweiligen Kapitel ein und die lösungsorientierte Antwort von Jesper Juul folgt darauf. Dabei geht der Autor einerseits auf den jeweiligen Fall ein, hält seine Antworten aber auch offen genug, um generelle Hinweise für Eltern geben zu können. Dieser Aufbau macht das Buch sehr anschaulich und leicht lesbar.

Zum Schluss sollen noch die liebevollen Illustrationen des Buches sowie dessen Layout hervorgehoben werden. Die Kapitel sind durch eine eigene farbliche Gestaltung voneinander abgegrenzt. Diese Farbgestaltung findet sich auch im Titel und den Illustrationen von Lisa Aisato wieder.

Melanie Rach ■



Jesper Juul
*4 Werte, die Kinder
ein Leben lang tragen*
Gräfe und Unzer
München 2012
16,90 €



Jürgen Brand, Otto N. Bretzinger,
Peter F. Brückner, *Mein Recht auf Geld vom Staat.*
Welche Leistungen stehen mir zu?
Hg. v. der Verbraucherzentrale NRW,
Düsseldorf 2019
14,90 €

Mein Recht auf Geld vom Staat

Mit „Mein Recht auf Geld vom Staat“ ist 2019 ein weiterer Rechtsratgeber der Verbraucherzentrale in der Reihe „Recht“ erschienen. In diesem Band geht es um finanzielle Hilfen in allerlei Lebenslagen: Elternschaft, Ausbildung, Altersvorsorge, Arbeitslosigkeit, Pflege und Behinderung. Geschrieben wurde das Buch von dem Rechtsanwalt Jürgen Brand, dem Juristen Otto N. Bretzinger und dem Präsidenten des Sozialgerichts Düsseldorf Peter F. Brückner. Damit haben sich drei Experten zusammengetan, die Laien verständlich vermitteln wollen, was ihnen an staatlicher Unterstützung zusteht. Weiterhin bietet der Ratgeber Tipps für die jeweilige Beantragung und baut damit mögliche Hemmungen ab.

Das Buch ist thematisch nach den verschiedenen Lebenssituationen gegliedert und dank Kapitelzusammenfassungen und Symbolen zur Erkennung besonderer Passagen (zum Beispiel zur aktuellen Rechtslage oder Hinweisen zur Vorsicht) finden sich die Leser*innen schnell zurecht. Mütter und Väter werden sich hauptsächlich über Hinweise zum Mutterschaftsgeld, Elterngeld, Kindergeld und Kinderzuschlag freuen. Für Alleinerziehende erscheint der Auszug zum Unterhaltsvorschuss von besonderem Interesse zu sein.

Insgesamt ist der Ratgeber hilfreich, um sich einen Überblick zu verschaffen, welche Leistungen Hilfesuchenden zustehen. Für individuelle Details sind allerdings weiterführende Recherchen oder unter Umständen eine persönliche Beratung nötig – das Ziel des Ratgebers ist jedoch trotzdem erfüllt. Der/die Leser/in kann die Leitfrage „Was steht mir zu?“ dank der übersichtlichen Struktur schnell beantworten.

Melanie Rach

Finanzplaner für Alleinerziehende

Allein erziehende Eltern müssen sich in ihrem turbulenten Alltag mit Kind(ern) auch mit vielen finanziellen Fragen auseinandersetzen. Sie kämpfen für Unterhalt, Wohngeld oder anderweitige Unterstützung und sehen sich dabei oft mit hohen Hürden konfrontiert. Fürs Altersvorsorgen und eine finanzielle Absicherung der Familie durch Sparen oder Investitionen zu erreichen, scheint nur schwer möglich. Die Vereinbarkeit von Erziehung und

Beruf bedarf ein hohes Maß an Organisation und struktureller Voraussetzungen.

Die alleinerziehende dreifache Mutter Christine Finke klärt in ihrem 2019 erschienenen Finanzratgeber andere Mütter und Väter aus Ein-Eltern-Familien über ihre Rechte in allen finanziellen Belangen auf und ermuntert sie mit zahlreichen Tipps, diese geltend zu machen.

Die bundesweit gefragte Expertin für Alleinerziehende (auch bekannt durch ihren Blog „Mama-arbeitet.de“) zeigt in ihrem Buch darüber hinaus, wie Alleinerziehende das Budget ihrer Familie so in den Griff bekommen, dass sie auch mit geringerem Einkommen ihre Rente erhöhen und Versicherungen abschließen können. Die Autorin gibt zudem Ratschläge für die Absicherung in Notsituationen und weist auf typische Fallstricke hin, zum Beispiel im Steuerrecht und bei der Altersvorsorge.

An den Anfang ihres Ratgebers stellt die Journalistin der Leser*innenschaft die Möglichkeit einer eigenen „Bestandsaufnahme“ zur Verfügung: Für alle, die „frisch“ allein erziehend sind, gibt es eine nützliche To-do-Liste, was nun zu erledigen ist. Weitere Listen helfen, einen eigenen „Finanz-Check“ und einen „Rechte-Check“ durchzuführen, um einen besseren Überblick über die eigene Ist-Situation zu erlangen.

Der Finanzplaner besticht durch ein übersichtliches Layout, das im stressigen Alltag hilft, sich in kürzester Zeit zurechtzufinden und wichtige Infos einzuholen. Besonders Wissenswertes ist unter den Titeln „Gut zu wissen“, „Hätten Sie's gewusst?“ und „30-Sekunden-Fakten“ farblich oder in Großdruck hervorgehoben. Checklisten und Tabellen erleichtern die Organisation aller anstehenden Aufgaben. In den beiden Interviews mit einer Vorstandsfrau des VAMV NRW und einer Arbeitsrechtlerin stellt Finke betroffenen Menschen weitere interessante Sichtweisen und Ratschläge aus der Fachwelt zur Verfügung. Der Ratgeber wird abgerundet mit der hilfreichen Erläuterung von Fachbegriffen sowie einem Stichwortverzeichnis.

Fazit: Der übersichtliche Finanzplaner von Christine Finke sollte in jedem Alleinerziehenden-Haushalt stehen. Mit seinen praktischen Listen, Tabellen und Tipps ist er ein großes Hilfsmittel im Dschungel der Rechte, Pflichten und Alltagsorganisation in Ein-Eltern-Familien. Zudem stellt das Buch ein wertvolles Nachschlagewerk für Beratungsstellen dar, die Serviceangebote für Alleinerziehende anbieten.

Katja Schmieden ■



Christine Finke
Finanzplaner Alleinerziehende – Geld und Recht: Das steht Ihnen zu
Hg. v. der Stiftung Warentest,
Berlin 2019
16,90 €



*Bettina Kenter-Götte,
Heart's Fear –
Hartz IV. Geschichten von Armut und
Ausgrenzung.
Verlag Neuer Weg
Essen 2018
12,00 €*

Hartz IV oder „Die Furcht des Herzens ...“

Bettina Kenter-Götte stammt aus einer sehr erfolgreichen Theaterfamilie, ihre Mutter war Schauspieler, ihr Vater Regisseur. Fast immer arbeitete sie als freie Bühnen- und Medienschaffende. So sah es zunächst einmal nicht danach aus, als würde ihr Leben auf Armut hinauslaufen, aber in diesen Berufen als freischaffende Künstler*innen gibt es allerdings keinen Anspruch auf Kranken- und Arbeitslosengeld.

Als Bettina Kenter-Götte ihre Tochter nichtehelich bekam und so alleinerziehend wurde bzw. später, bedingt durch eine Medienflaute sowie durch langjährige Krankheit, ihren Lebensunterhalt nicht mehr regelmäßig erwirtschaften konnte, wurde sie als so genannte „Aufstockerin“ mehrfach abhängig von staatlichen Leistungen; zunächst noch von „ergänzender Sozialhilfe“, später dann von Hartz IV.

Was sie als „Betroffene“ in diesen Zeiten des Bezugs erlebte, beschreibt Bettina Kenter-Götte in diesem sehr mutigen Buch, in dem sie viel aus ihrem ganz privaten Leben preisgibt.

Sie führt ihre Leser*innen hinein in einen emotionalen Abwärtsstrudel, den viele Menschen erleben, wenn sie von diesem Regelwerk abhängig werden, angesichts seiner oft menschenverachtenden und zum Teil absurden Anwendung.

Das beginnt mit Gefühlen der Entrechtung und der Ausgrenzung und reicht über existentielle Ängste und tiefe Ohnmacht bis hin zur regelrechten Verzweiflung. Es endet zuletzt in einer folgenschweren emotionalen Verstörung, von der man nicht weiß, ob man sie je wieder los wird.

Dabei macht die Autorin nicht den Fehler, nur bei der Schilderung ihrer eigenen Befindlichkeiten stehen zu bleiben. Ergänzend zitiert sie Gesetzesauszüge und -passagen, Politikeraussagen sowie Faktenlagen, was ihren lebhaften Schilderungen eine zusätzliche Überzeugungskraft verleiht.

Wer das Regelwerk Hartz IV nicht nur studieren, sondern sich ein umfassendes Bild davon machen will, wie „effektiv“ dieses „System“ auf seine Bezieher*innen einwirkt, dem sei dieses Buch dringend zur Lektüre empfohlen.

Ursula Gambla